

---

**Motion Ernst Kirsten, SP, vom 4. September 2014 betreffend Öffentliche WC-Anlagen in Wettingen**

---

**Antrag:**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept für die öffentlichen Toilettenanlagen zu erstellen, welches die notwendigen Investitionen der nächsten 5 bis 10 Jahre und den dazugehörenden Unterhalt aufzeigt. Es soll insbesondere auch aufgezeigt werden, wie das Projekt „Nette Toilette“ (öffentliche Benützung von Toilettenanlagen in Geschäften und Restaurants mit entsprechender Entschädigung durch die Gemeinde) in Wettingen umgesetzt werden könnte und was dies für finanzielle und qualitative Auswirkungen zur Folge hätte.

**Begründung:**

Ich erachte es als Verpflichtung einer Grossgemeinde wie Wettingen, eine genügende Anzahl an öffentlichen Toiletten in ansprechender Qualität und in bestmöglicher Verteilung (z.B. in der Nähe von öffentlichen Kinderspielplätzen/Begegnungszonen/ Parkanlagen) zur Verfügung zu stellen. Bei neuen Anlagen oder bei Sanierungen von bestehenden WC-Anlagen müsste möglichst beachtet werden, dass sie den heutigen behindertengerechten Anforderungen entsprechen. Mit der Motion sollten bauliche, finanzielle, quantitative und qualitative sowie reglementarische Auswirkungen abgeklärt werden.

Das Konzept „Nette Toilette“ stammt aus Deutschland und sieht vor, dass gewisse Restaurants und Geschäfte ihre WC-Anlagen zur öffentlichen Benützung ohne Konsumationszwang zur Verfügung stellen. Die entsprechenden Lokale werden mit einer speziellen Kennzeichnung (Aufkleber) markiert. Die öffentliche Hand müsste einen Beitrag an die Reinigung bezahlen, könnte aber im Gegenzug auf eigene zusätzliche WC-Anlagen in diesem Gebiet verzichten. Für den Gast sind betreute Anlagen ein Vorteil und der Gastronom bekommt den einen oder anderen neuen Gast sowie Geld für sein schon bestehendes WC. Die Bevölkerung erhält ein flächendeckendes Netz an frei zugänglichen Toiletten, die sauber, gepflegt und bis spät in die Nacht geöffnet sind. Unterdessen haben über 150 deutsche Städte das Konzept übernommen. In der Schweiz wurde zum Beispiel in der Stadt Thun das Konzept „Nette Toilette“ bereits eingeführt.

-----